

Der Markt unter Druck

FRAIKIN Der Truck-Rental-Spezialist führt Gründe auf, warum es bei den leichten Nutzfahrzeugen derzeit zu Lieferengpässen kommen kann. Eine Erholung, auch im Vermietgeschäft, sei aber absehbar.

Die Schwierigkeiten der Automobilindustrie hätten sich auch auf die Lieferzeiten von leichten Nutzfahrzeugen und Fahrzeugen mit Aufbau ausgewirkt. So vermeldet es der Nutzfahrzeug-Vermieter Fraikin. Das Unternehmen berichtet in seinem Online-Magazin „F-mag“, dass die erste Ausgangssperre Anfang 2020 „zu einer Verlangsamung der weltweiten Automobilproduktion, einem Aufschub der Investitionen und zur Aussetzung von für die Branche unentbehrlichen Lieferungen“ führte.

Seit Ende 2020 hätte der europäische Markt dann jedoch einen unerwarteten Aufschwung erlebt, der genauso heftig ausgefallen sei, wie der Rückgang drei Monate zuvor. Hersteller, die bis zu diesem Zeitpunkt befürchtet hatten, Überbestände abbauen zu müssen, hätten stattdessen die Nachfrage nicht befriedigen können und mussten demnach ihre Lieferzeiten verlängern.

Diesel als Auslaufmodell

Auf dem Markt für Fahrzeuge mit Aufbau gibt es laut Fraikin zwei große Problembereiche: Zum einen zögen sich die Motorenhersteller tendenziell aus dem Diesel-Geschäft zurück. Zum anderen ist 2021 die Übergangsregelung ausgelaufen, sodass die Fahrzeuge jetzt der „Euro 6d full“-Norm (alias „Euro 6d ISC-FCM“) entsprechen müssen. Um einen unverkäuflichen Bestandsaufbau zu vermeiden, hätten die

Hersteller die Produktion von Modellen der bisherigen Norm „Euro 6d temp“ schon 2020 freiwillig eingeschränkt oder sogar gestoppt. Die besondere Situation im letzten Jahr hätte sie zudem dazu veranlasst, die Produktion bestimmter „Euro 6d full“-Modelle erst ab dem zweiten Halbjahr 2021 zu planen. Dadurch verzögerten sich die Fahrzeugauslieferungen. Hinzu komme laut Fraikin, dass die Motorenhersteller nicht mehr in Dieselmotoren für leichte Nutzfahrzeuge und Pkw investierten. 2020 seien nur noch 28 Prozent der in Europa verkauften Neufahrzeuge mit diesen Motoren ausgestattet gewesen, während es bei den leichten Nutzfahrzeugen weiterhin 92,4 Prozent waren.

Zulieferteile sind knapp

Auch die Halbleiterkrise bremst den Markt für leichte Nutzfahrzeuge laut Fraikin aus. Die Mikroelektronik gewönne als wesentlicher Bestandteil der heutigen Fahrzeuge für die Automobilhersteller zunehmend an strategischer Bedeutung. Diese Komponenten werden jedoch seit dem Ausbruch der Pandemie weltweit stärker nachgefragt. Grund: Sie werden auch in Telefonen und Computern verbaut, die durch das weit verbreitete Homeoffice stärker nachgefragt werden. Nur wenige Anbieter wie Infineon und TSMC produzieren Mikrocontroller und können daher die steigende Nachfrage

FOTO: FRAIKIN



Die Hersteller, aber auch die Vermieter, haben aktuell Schwierigkeiten, die hohe Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen zu bedienen.

nicht befriedigen. „Bei den elektronischen Bauteilen könnte die Verknappung bis Ende 2021 andauern. Außerdem fehlt es an Quarz, der zur Herstellung von Bildschirmen benötigt wird. Zu einem Zeitpunkt, wo sie überall in Armaturenbrettern eingebaut werden. Aufgrund der besonderen Situation der Elektronik-Branche hängt die Lieferzeit eines Fahrzeugs stark von den gewählten Optionen ab, wenn diese Elektronik beinhalten“, so Fraikin.

Ein letzter, den Markt für leichte Nutzfahrzeuge in Schwierigkeiten bringender Faktor ist laut Fraikin die typenübergreifende Modularisierung von Ausstattungen für leichte Nutzfahrzeuge und Pkw. Da viele technische Baugruppen in beiden Fahrzeugtypen verbaut werden, fielen die notwendigen Ressourcenkompensationen laut Fraikin bei starker Nachfrage zu Ungunsten der leichten Nutzfahrzeuge aus. Dies gelte umso mehr, als es relativ

wenige auf leichte Nutzfahrzeuge spezialisierte Werke gäbe. Wenn der Markt dann wie im vergangenen Jahr „nervös“ sei, könnten diese schnell an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Schließlich verlängert sich die Vorlaufzeit auch durch die Ausstattung eines leichten Nutzfahrzeugs für eine betriebliche Anwendung wie Kühlguttransporte.

„Im laufenden Jahr 2021 lassen sich die Lieferzeiten von leichten Nutzfahrzeugen am besten

durch die Wahl von Einheiten mit der kleinsten elektronischen Ausstattung reduzieren. Denn ein optionales Ladegerät für ein leichtes Elektro-Nutzfahrzeug oder ein High-End-Audiosystem können die Auslieferung um mehrere Monate verzögern. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich der Markt in wenigen Monaten erholt. Genauso wie die von dieser Krise ebenfalls betroffene Nutzfahrzeugvermietung“, sieht Fraikin Deutschland-Geschäftsführer Steffen Rump die Situation. ts